

Die schweizerischen und österreichischen Kunstturner  
=====beim Bürgermeister  
=====

Bürgermeister Körner empfing heute vormittags in seinen Amtsräumen die österreichischen und die schweizerischen Kunstturner-Mannschaften. Fachverbandspräsident Treybal stellte dem Bürgermeister die Mitglieder der beiden Mannschaften vor. Bürgermeister Körner begrüßte die Turner mit herzlichen Worten, insbesondere die Schweizer Turner, die als Angehörige jenes Volkes kommen, dem wir so viel Hilfe zu verdanken haben. Ich freue mich jedesmal, sagte der Bürgermeister, Schweizer Gäste in Wien begrüßen zu können, weil jeder solche Besuch dazu beiträgt, einmal die trennenden Grenzen zwischen den Völkern zu überwinden.

Der Präsident des eidgenössischen Turnverbandes Trösch dankte dem Bürgermeister für den herzlichen Empfang und verwies darauf, daß seine Mannschaft eine Auswahl aus 11.000 Kunstturnern des eidgenössischen Kunstturnerverbandes darstellt. Wenn wir Österreich verlassen werden, sagte Präsident Trösch, werden wir nur angenehme Erinnerungen mit nach Hause nehmen. Wir sind hierher gekommen, um auch ein wenig unseren Dank einem Lande abzustatten, das durch seinen Kampf auch unsere Freiheit mit gesichert hat.

### Die Theaterdirektoren beim Bürgermeister

=====

Heute vormittags sprach eine Abordnung des Verbandes der Theaterdirektoren, geführt von Nationalrat Reismann, beim Bürgermeister vor. An dem Empfang nahm auch Stadtrat Flödl teil. Die Theaterdirektoren berichteten dem Bürgermeister über die unhaltbare Situation ihrer Betriebe, wenn diese auch im November nicht mit Brennmaterial versorgt werden. Die Aufrechterhaltung der Wiener Theater ist nicht nur eine Existenzfrage für tausende Künstler, Handwerker und andere Angestellte, sondern auch eine Frage des kulturellen Lebens unserer Stadt.

Bürgermeister Körner und Stadtrat Flödl stellten an Hand der Zuweisungszahlen über Brennstoffe die schwierige Brennstoffsituation der Stadt Wien dar. Der Stadtsenat wird morgen zu der Angelegenheit Stellung nehmen und auch zu entscheiden haben, ob und in welchem Ausmaße eine Zuweisung von Brennstoffen an die Wiener Bühnen möglich sein wird.

### Mitterschulungskurse der Gemeinde Wien

=====

Das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien hält in den Räumen folgender Mutterberatungsstellen fortlaufend Mitterschulungskurse unter Leitung eines Facharztes ab: 6., Linke Wienzeile 182, jeden Dienstag und Donnerstag von 14 bis 15 Uhr, Kursbeginn: 28. Oktober. 4., Trappelgasse 11, jeden Montag und Mittwoch von 16.30 bis 17.30 Uhr, Kursbeginn: 6. November. 8., Conrad von Hötzendorf-Platz 2, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 6. November. 2., Obere Augartenstraße 14, jeden Dienstag und Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr, Kursbeginn: 11. November.

Die Kursdauer beträgt 4 Wochen, die Höchstteilnehmerzahl 25. Einschreibungen und Vormerkungen 1/2 Stunde vor Kursbeginn. Kein Kursbeitrag!

Märchen aus Wien  
=====

In einer Tiroler Tageszeitung finden wir unter der Überschrift "Wovon spricht man in Wien" einen angeblichen Drahtbericht der Wiener Redaktion dieses Blattes. In diesem wird folgende Schauermeldung verbreitet:

"Viel besprochen wird die offiziell nicht bekannt gewordene Tatsache, daß auch der Bürgermeister von Wien, General Körner, ein Opfer der berüchtigten "Unbekannten" geworden ist, die nachts die Straßen der Bundeshauptstadt bevölkern. Auf dem Heimweg von einem Empfang im Rathaus wurde er in nächster Nähe des Rathauses überfallen und beraubt, so daß er - wie vor ihm schon viele andere Sterbliche - den Heimweg in Unterhosen fortsetzen mußte."

Wir stellen fest, daß dieses nächtliche Abenteuer des Wiener Bürgermeisters niemals stattgefunden hat, sondern von A bis Z erfunden ist. Bürgermeister Körner wohnt bekanntlich im Rathaus und könnte schon aus diesem Grunde nicht in eine solche Situation kommen. Wenn Bürgermeister Körner aber selbst bei Frostwetter ohne Überrock angetroffen wird, dann ist dies nicht auf Beraubung durch Unbekannte zurückzuführen, sondern seiner Gewohnheit, selbst bei tiefen Temperaturen ohne Überrock auszugehen, zuzuschreiben.

Böhmische Landesregierung in Wien  
=====

Der Böhmisches Nationalausschuß, das ist die Landesregierung von Böhmen, hat zwei ihrer Mitglieder, den Planungsreferenten Ing. Kissely und den technischen Referenten Ing. Brazda, sowie ihren Präsidialchef Papouska und drei mit dem Wiederaufbau und der Landesplanung beschäftigte leitende Beamte zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach Wien entsendet. Die Gäste sind heute mittags hier eingetroffen und haben nachmittags unter der Führung des Gemeinderates Jirava die Kriegsschäden Wiens besichtigt. Morgen vormittags werden sie vom Bürgermeister empfangen werden und dann die Ausstellung "Wien baut auf" besuchen und mit führenden Beamten des Stadtbauamtes Fragen des Wiederaufbaues besprechen.

Die Verwendung von Heizgeräten führt zuzusätzlichen Stromabschaltungen

Durch den weiteren Temperaturrückgang und das Fehlen jeder Niederschläge ist die Wasserführung der Flüsse für die hydraulischen Werke und damit auch die Erzeugung elektrischer Energie in diesen Werken weiter gesunken. Umgekehrt ist der Verbrauch in den letzten Tagen stark angestiegen und es liegt die Vermutung nahe, daß dies auf die untersagte Verwendung von elektrischen Heizgeräten zurückzuführen ist. Für einen Wochentag z. B. beträgt der Mehrverbrauch ca. 200.000 kWh. Trotz erhöhtem Kessel- und Maschineneinsatz im Kraftwerk Simmering kann der Bedarf nicht mehr voll gedeckt werden und es konnte sogar durch die Abschaltung der bekanntgegebenen Verbrauchergruppen nicht mehr das Auslangen gefunden werden. Es mußte daher zur gesicherten Deckung der Versorgung lebenswichtiger Betriebe zu zusätzlichen Abschaltungen von weiteren Verbrauchergruppen geschritten werden.

Die Wiedereinschaltzeiten hängen jeweils von der möglichen Deckung des Verbrauches durch die Erzeugung ab. Von der Sparsamkeit der Verbraucher wird es abhängen, zu welcher Stunde die abgeschalteten Gruppen wieder an das Stromnetz angeschlossen werden.